



Kleinefeine Schreibschule für Jung & Alt
Dr. Erna R. Fanger Hartmut Fanger MA

Buchtipp Monat April 2018 für Jung & Alt

© Erna R. Fanger

VOM ZAUBER DES ZEICHENSTIFTS

Keri Smith: „Mach einen Strich“. Aus dem Englischen von Ulrike Becker, Verlag Antje Kunstmann GmbH, München 2018



Über ein Dutzend Bücher stammen bereits aus der Feder von Keri Smith, der kanadischen Künstlerin und Art

Kreativitätscoach. Und lautete das erste, „Das ist mehr als ein Buch“, ist dies bei Keri Smith Programm, was im Übrigen auch für jedes ihrer vorhergehenden Bücher gilt: „Mach dieses Buch fertig“, „Sachensucher“, „Mach diese Postkarten fertig“, „Kalender für kontrolliertes Chaos“, „Meine Welt“, „Mach dieses Buch fertig immer und überall“, „Mach dich auf“ ...

Damit das Zusammenleben in menschlichen Gesellschaften funktioniert, hat man Regeln und Rituale entwickelt, deren Einhaltung ein friedliches Miteinander gewähren. Die Kehrseite – wir laufen dabei zugleich Gefahr, in Routine festzustecken und Verhaltensmustern zu erstarren, die uns daran hindern, im Fluss zu bleiben und unser Leben, in unserem ureigenen Sinne, lebendig und kreativ zu gestalten. Was bei Keri Smith so leichtfüßig daher kommt, gründet so betrachtet auf dem existenziellen Anliegen eines jeden Menschen, in seinem Leben Sinn, Erfüllung und damit Glück zu erfahren, um das er beständig zu ringen hat. Stattdessen verhilft Smith hier eher zur leichteren Variante des Flow, folgen wir ihren Anweisungen. Das Buch selbst – übrigens in Form eines Malblocks – avanciert unter Ihrer Anleitung, ‚einen Strich zu machen‘, zu einem regelrechten Kreativitätstraining, dazu angetan, alle Erwartungen und Regeln, die wir gemeinhin im Kopf haben, nach und nach außer Kraft zu setzen. Heißt es zu Beginn „HIER GEHT’S LOS. Besorg dir einen Stift“, folgt unmittelbar darauf „Klapp das Buch erst mal wieder zu.“ Angesetzt wird der Strich dann auf dem Cover, von wo aus er durch das gesamte Buch wandert. Dabei wird dem Leser die Bereitschaft abverlangt, sich auf ein Abenteuer einzulassen, ohne zu wissen, wohin es ihn führen wird. Schließlich kommt dem Strich bei Smith mannigfaltige Bedeutung zu – sei es ‚Abenteuer, Experiment, Hirngespinnst, Philosophie, Traum, Wagnis oder Zeitvertreib‘, um nur einige der Varianten hier aufzuzählen.

Mit der Zeit nun nimmt der Strich Fahrt auf, ‚bekommt immer mehr Schwung und will offenbar von der Seite ausbrechen und hinaus in die Welt hüpfen‘. Doch soll der Strich auch nicht überfordert werden. „Stopp. Ruh dich aus. (...) Atme tief durch.“ Später ist es Aufgabe des Strichs, ‚der momentanen Stimmung‘ Ausdruck zu verleihen. Dann wieder gilt es, mit Hilfe des Strichs „EIN RIESIGES LABYRINTH zu malen. An einer Stelle will der Strich gar

„das Kommando übernehmen“, dem Benutzer wiederum wird angeraten, ‚es sei ganz gut, sich zurückzunehmen und die Kontrolle komplett abzugeben.‘
Zwischendurch soll er sogar ‚die Augen schließen und etwas zeichnen oder malen, woran er sich für immer erinnern möchte. Und was war wohl ‚das MUTIGSTE, das er je niedergeschrieben hatte?‘

Dieser Strich ist insofern so polyvalent wie multifunktional, ja selbst ‚bei Entscheidungen kann er helfen‘ und bietet optional drei Antworten an: „JA NEIN VIELLEICHT“. Zusehends mutiert der Strich im Zuge seiner Wanderung von Seite zu Seite zum beseelten Geschöpf, so dass er es sogar fertig bringt, im Inneren des Zeichnenden ‚ein kleines Feuer‘ zu entfachen, das nun in ihm ‚brodelt‘. Der Grund: Der Strich ‚will nicht gestoppt werden, ist inzwischen zu groß geworden für diese Seiten und fühlt sich eingengt‘. Zugleich verleiht der Stift, ‚richtig angewandt‘ im Sinne Smiths, ‚eine unglaubliche Macht‘. Und immer wieder werden im Zuge des Hantierens mit ihm entsprechende Fragen aufgeworfen: „Was ist dir wichtig? Was möchtest du auf der Welt gerne verändern? Was bewegt dich? ...“

Ganz zum Schluss gilt es, den Strich noch einmal, ‚bis zum Rand zu ziehen, ihn ganz schnell laufen zu lassen und dann INS UNBEKANNTE ZU SPRINGEN ... Wie es danach weitergeht, hinge ganz von einem selbst ab‘.

Aber: Selber lesen und einen Strich machen ist angesagt – viel Spaß dabei!

Unser herzlicher Dank für ein Rezensionsexemplar gilt dem Antje Kunstmann Verlag!